



Jugend, Schule und Demokratie

Befragung von Lernenden (16-25 Jahre) an Schulen, Berufsschulen und Hochschulen

Präsentationscharts

GREENPEACE

Hintergrund und Zielsetzung

Im Vorfeld der vorgezogenen Wahl zum Deutschen Bundestag im Februar 2025 hat Greenpeace die hier vorliegende Studie beauftragt. Befragt wurden

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II
- Berufsschülerinnen und -schüler
- Studierende

im Alter zwischen 16 und 25 Jahren.

Die Hauptfragestellungen waren:

Wie schätzen die Befragten ihre aktuelle und in zukünftige Situation ein?

Wie groß ist das Vertrauen in die Demokratie in Deutschland bzw. in die verschiedenen Institutionen?

In welchen Bereichen werden Probleme gesehen und wie wird die Entwicklung in diesen Bereichen eingeschätzt?

Wie groß ist das Interesse an politischen Themen in Vergleich zu eher privaten Themen?

Methode und Stichprobe

Befragung:

- 1.007 Interviews mit Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die z.Zt. die Sekundarstufe 2 oder eine Berufsschule oder eine Hochschule besuchen.
- Die Repräsentativität hinsichtlich dieser drei Stichprobenkriterien wurde mit Hilfe eine Gewichtung gewährleistet. Die entsprechenden Strukturdaten für die Verteilung der drei Zielgruppen (in Sekundarstufe II, Berufsschule, Hochschule im Alter zwischen 16 und 25 Jahren) wurden der aktuellen „best 4 planning“ entnommen. Grundlage der repräsentativen Befragung der Flächenstichprobe sind die Gewichtungsdaten von [b4p](#). Sie beruht auf der Gemeindegliederung der Bundesrepublik – den intrakommunalen Gebietsgliederungen, die mit kommunalstatistischen Daten hinterlegt sind – und den für Navigationssysteme erstellten digitalen Regionaleinteilungen. Für die Zielgruppenplanung bietet b4p darüber hinaus eine Vielzahl demografischer und psychografischer Merkmale sowie Statements zu gesellschaftlichen Themen, Wertorientierungen und Trends an.
- Die Datenerhebung wurden mit Hilfe einer Onlinebefragung durchgeführt
- Durchschnittliche Interviewdauer: 12-13 Minuten
- Befragungszeitraum: 30.12.2024 bis 13.1.2025

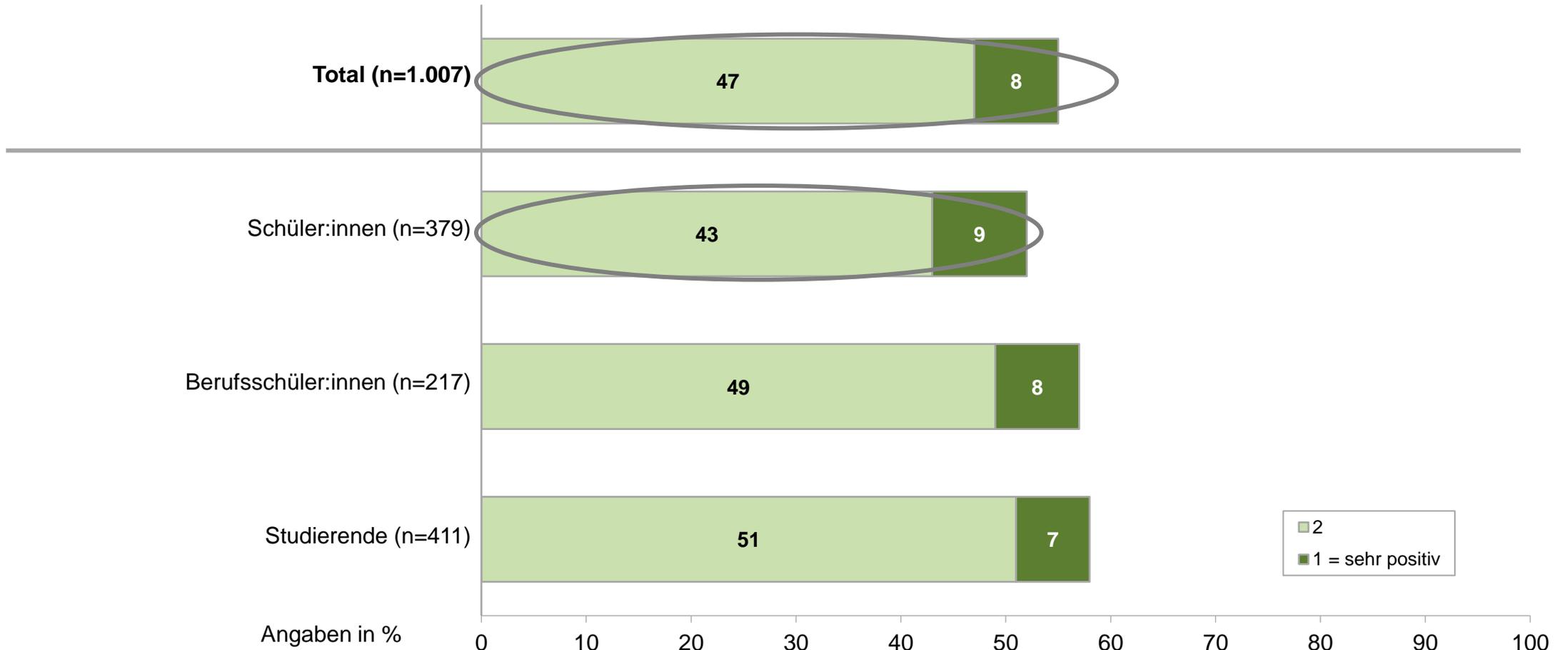
Befragungsinhalte/Fragebogenstruktur

- Screeningfragen (Alter, Geschlecht, aktueller Schul- (Sekundarstufe II, Berufsschule) oder Universitätsbesuch
- Einschätzung der aktuellen und zukünftigen privaten und schulischen/beruflichen Situation?
- Inwieweit fühlen sich die Befragten durch die Schule/Berufsschule/Universität auf die zukünftigen Probleme vorbereitet?
- Wie groß ist das Vertrauen in die Demokratie in Deutschland und die verschiedenen Institutionen?
- In welchen Bereichen werden aktuell Probleme gesehen und wie wird sich die Situation in diesen Bereichen entwickeln?
- Wie groß ist das Interesse an Politik generell im Vergleich zu eher „privaten“ Themen?
- Sollte gegen Fake News, extreme Parteien und gegen Hass und Hetze in sozialen Medien vorgegangen werden?
- Welche Parteien kommen grundsätzlich für eine Wahl in Betracht?
- In welchem Umfang ist der Begriff „Populismus“ bekannt?
- Was wird unter „Populismus“ verstanden?

Ergebnisse

Einschätzung der aktuellen privaten/schulischen Situation

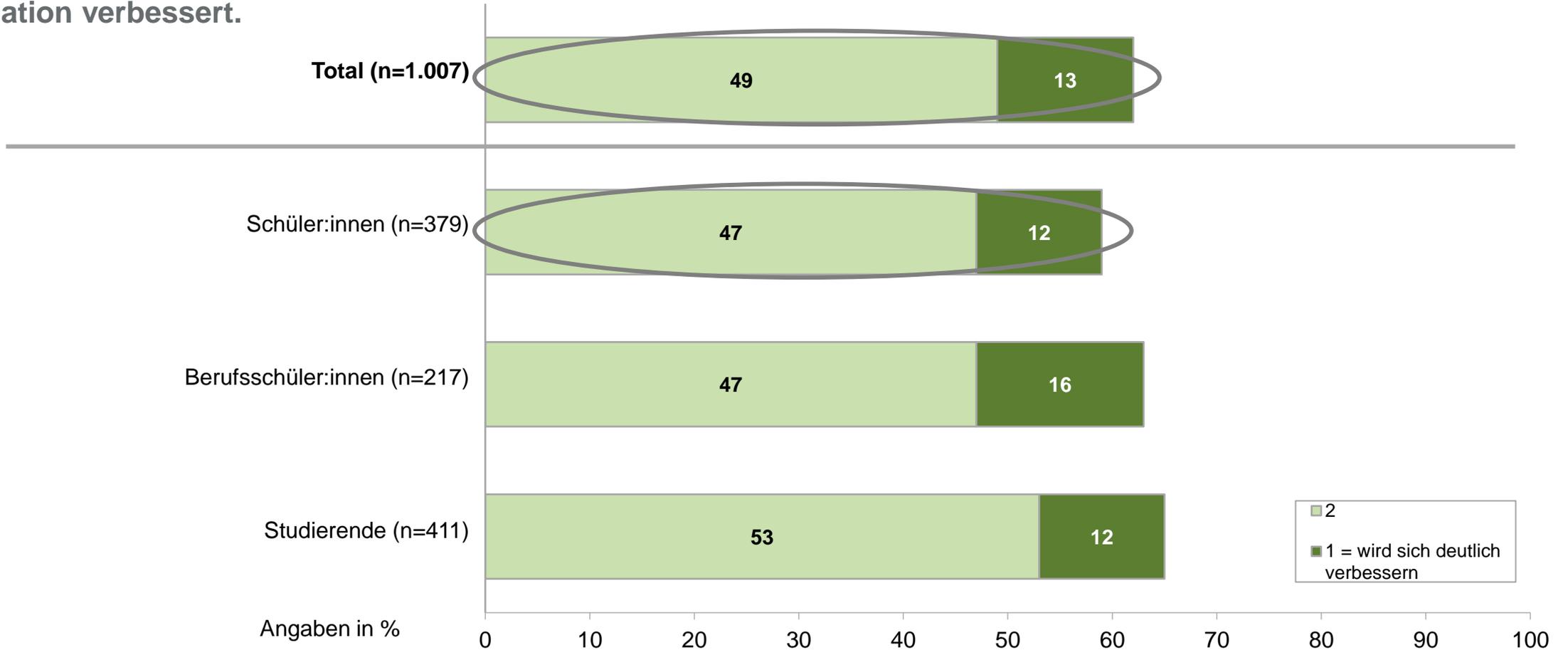
55% schätzen ihre aktuelle Situation (schulisch/beruflich und privat) als positiv bzw. sehr positiv ein. Bei den Schülerinnen und Schülern ist der Wert im Vergleich zu denen an Berufsschulen und der Studierenden etwas geringer. Dennoch liegt er über 50%.



F1: Wie schätzen Sie Ihre aktuelle Situation (also im privaten und beruflichen/schulischen Bereich) insgesamt ein? (fünfstufige Skala: 1=sehr positiv, 5=sehr negativ)

Einschätzung der zukünftigen privaten/schulischen Situation

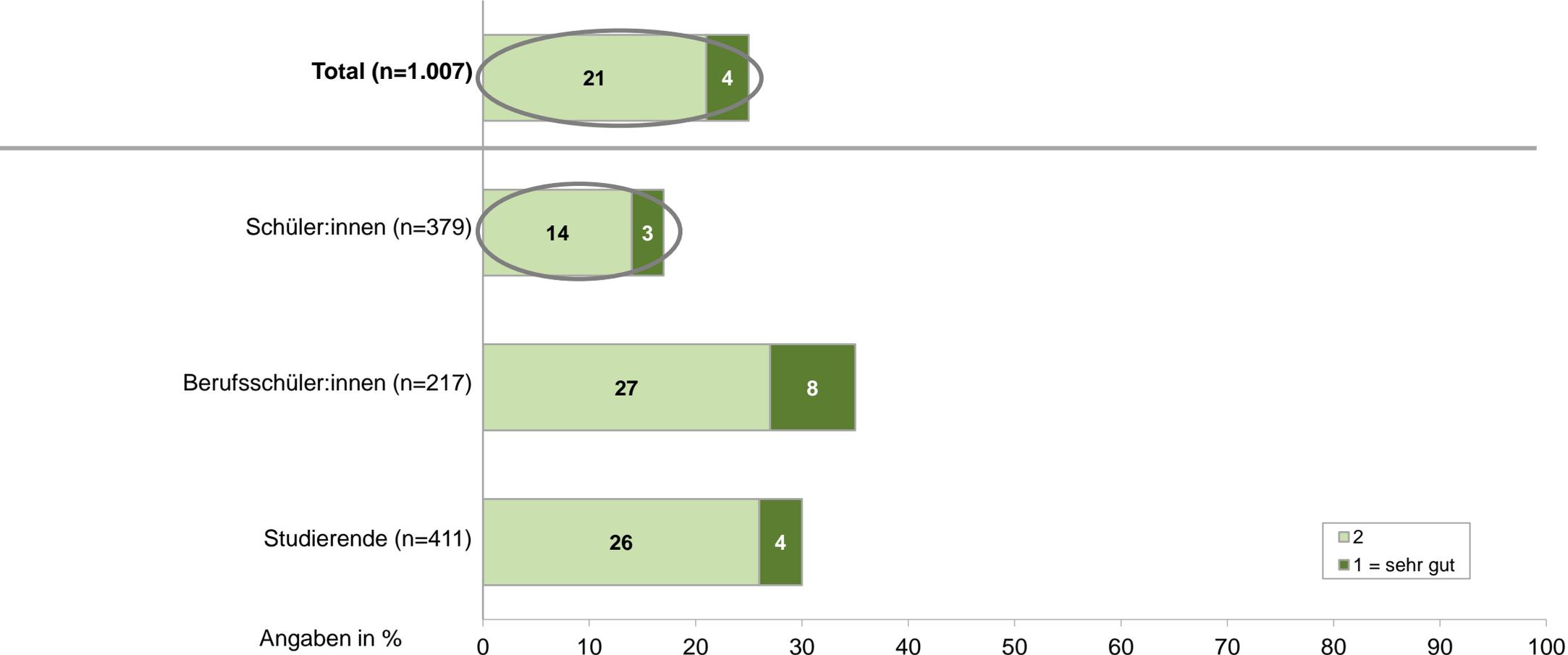
Die zukünftige private/schulische Situation wird mit 62% in den Top 2 Boxes noch positiver eingeschätzt als die aktuelle Situation. Auch hier liegen die Werte an Schulen unter denen an Berufsschulen und der Studierenden, jedoch gehen 59% der Schülerinnen und Schüler davon aus, dass sich ihre zukünftige private und schulische Situation verbessert.



F2: Und wie schätzen Ihre zukünftige private und schulische/berufliche Situation ein? (fünfstufige Skala 1 = wird sich deutlich verbessern, 5=wird sich deutlich verschlechtern)

Schulische Vorbereitung auf Zukunftsthemen

Die positive Einschätzung der zukünftigen Situation hat allerdings wenig mit der Schule/Universität zu tun. Lediglich 25% fühlen durch die Schule/Universität auf die Probleme der Zukunft vorbereitet. Bei den Schülerinnen und Schülern sind es sogar nur 17%!

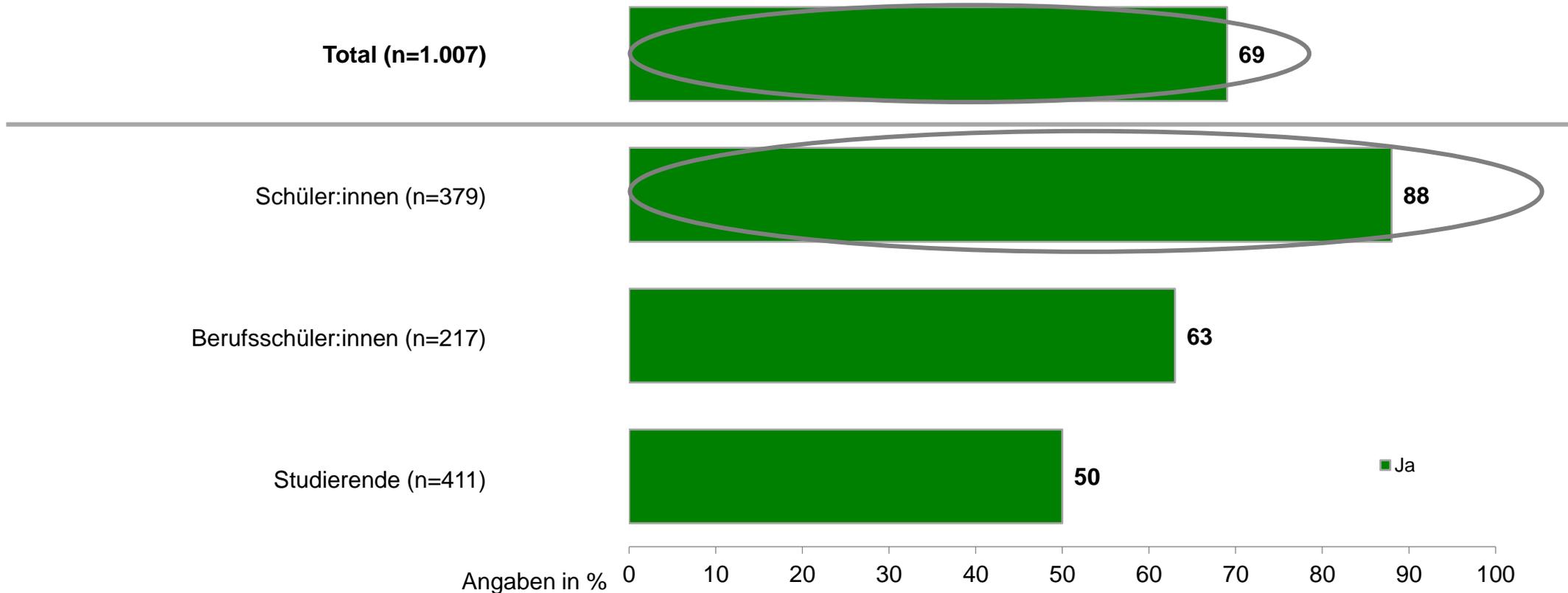


F3: Wie gut fühlen Sie sich durch die Schule, Berufsschule bzw. die Hochschule – also die Schule, die Sie zurzeit besuchen – auf die Probleme der Zukunft vorbereitet? (fünfstufige Skala: 1=sehr gut, 5=überhaupt nicht gut)



Demokratie als Unterrichtsthema

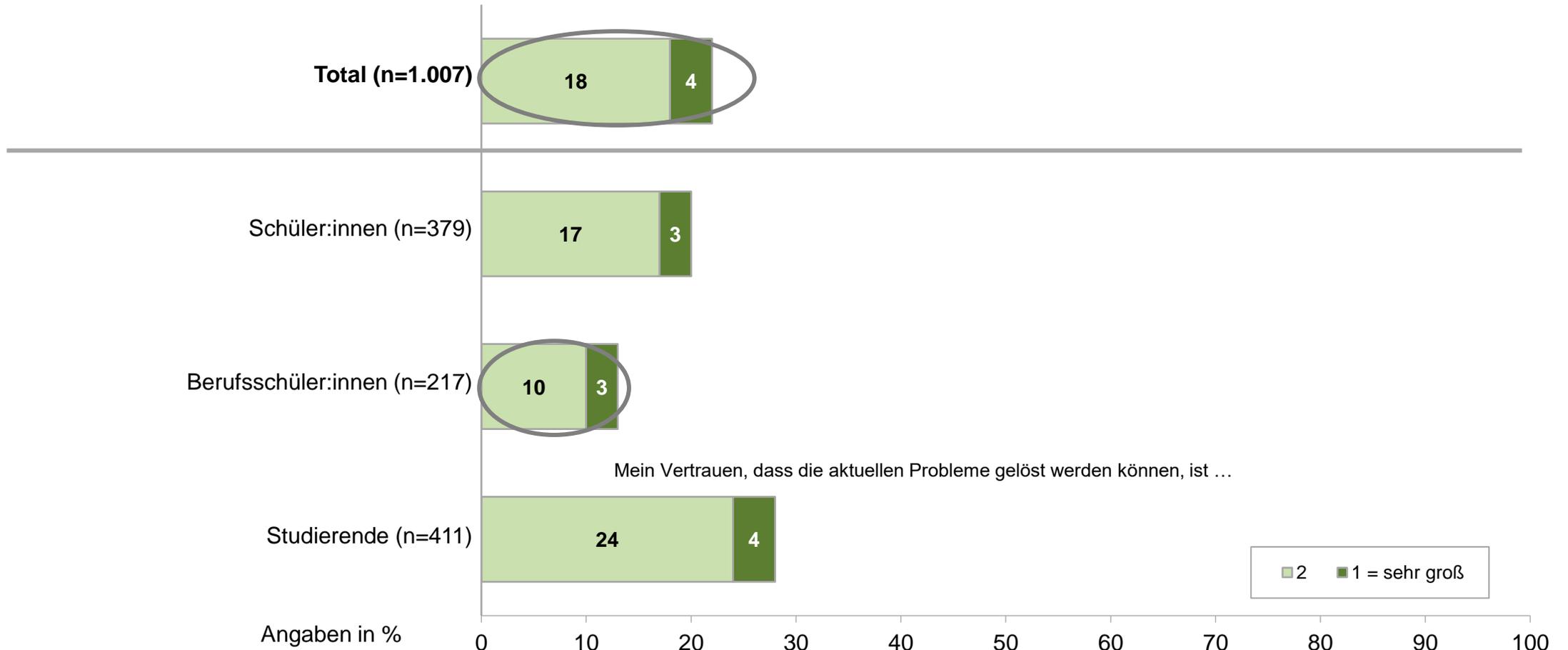
„Demokratie“ war bei 69% der Befragten innerhalb des letzten halben Jahres ein Unterrichtsthema. Der Wert ist bei den Schülerinnen und Schülern mit 88% am höchsten. In den beiden anderen Gruppen sind die Werte deutlich geringer. Offensichtlich ist das Thema „Demokratie“ eher ein „Basisthema“ in der Schule. Diese haben Lernende an Berufsschulen und Studierenden aber „schon hinter sich“.



F4: Wurde innerhalb des letzten halben Jahres in Ihrem Schul- oder Berufsschulunterricht bzw. in Ihren Hochschulseminaren im letzten halben Jahr über das Thema „Demokratie“ gesprochen?

Demokratie als Problemlöserin der aktuellen Probleme

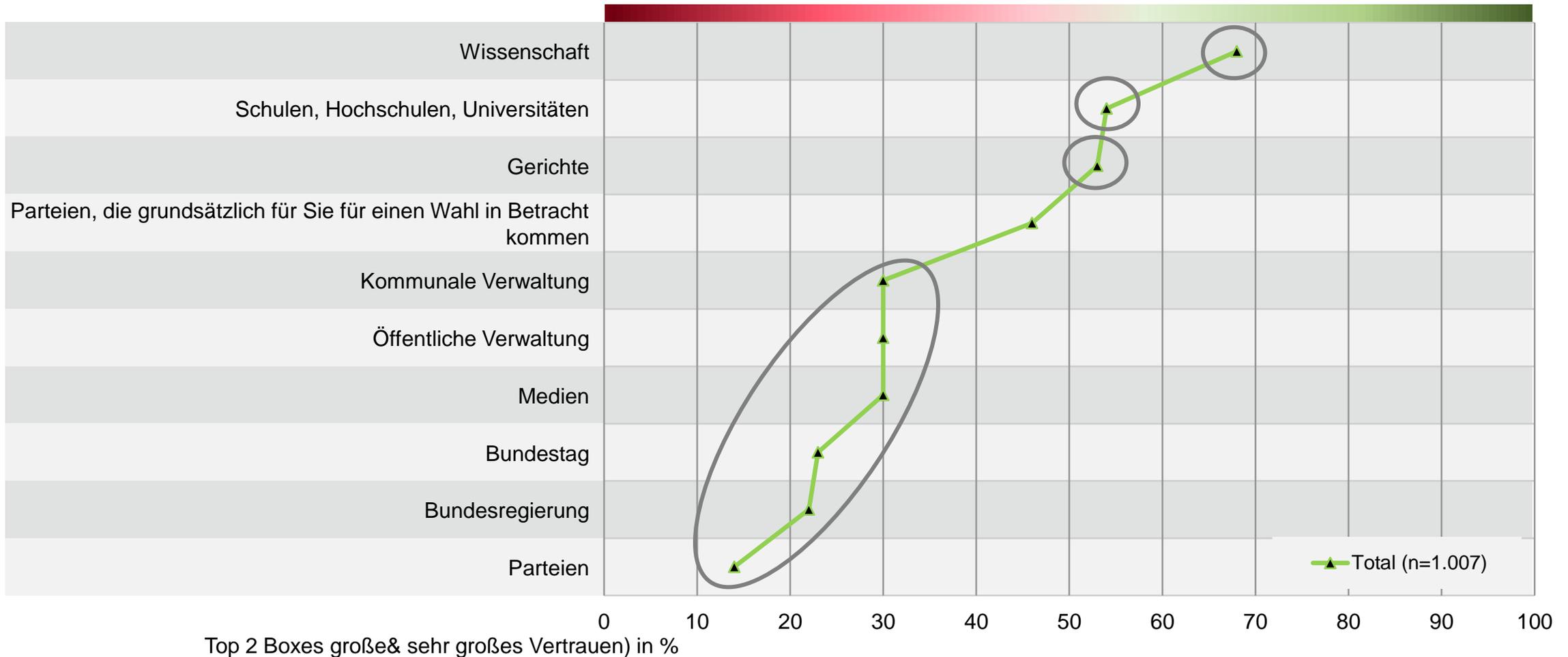
Allerdings ist das Vertrauen in die Demokratie, die aktuellen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Probleme zu lösen gering. Lediglich 22% vertrauen hier der Demokratie. Besonders gering ist das Vertrauen bei den Berufsschülerinnen und Berufsschülern.



F5: Wie groß ist Ihr Vertrauen in die Demokratie in Deutschland, dass die aktuellen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Probleme in Zukunft gelöst werden? (fünfstufige Skala: 1=sehr groß, 5=sehr gering)

Vertrauen in öffentliche Einrichtungen (1)

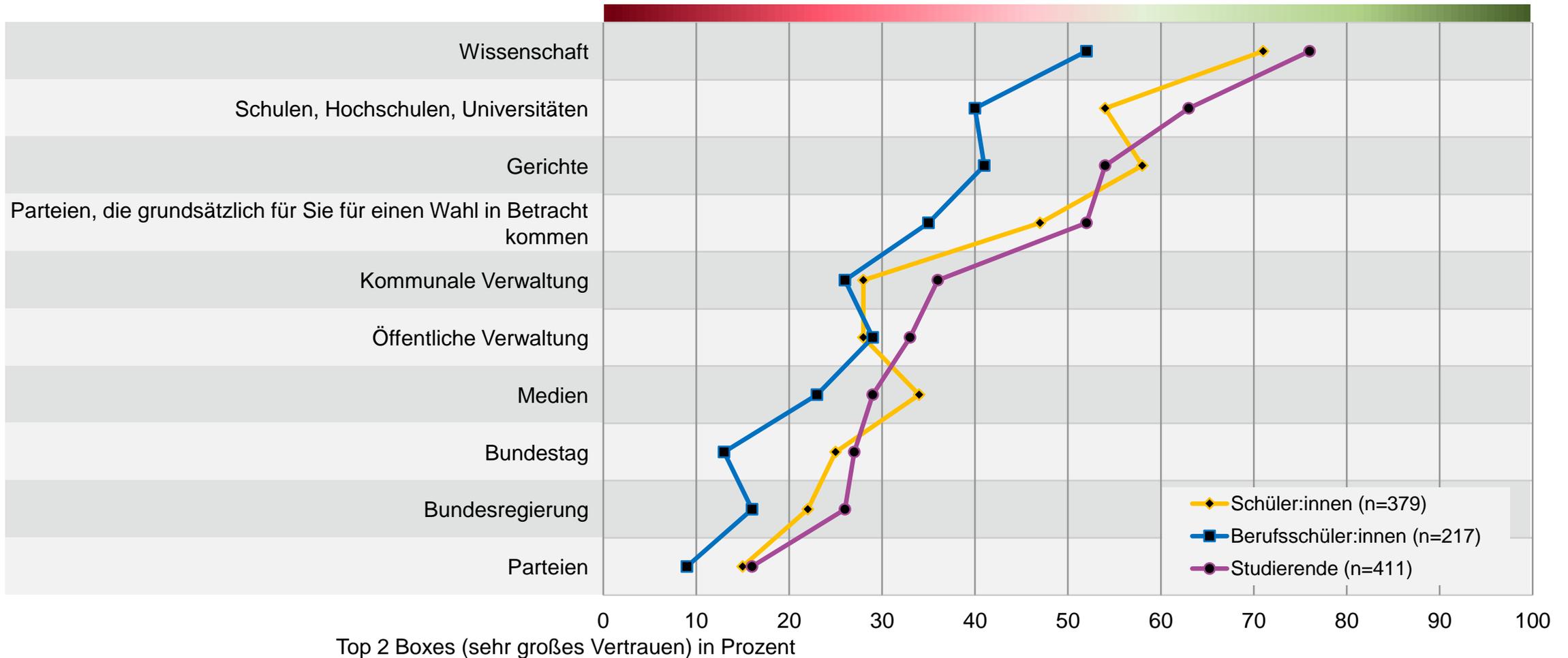
Bei den öffentlichen Einrichtungen erzielen lediglich die Wissenschaft, die Schulen/Universitäten und die Gerichte Top 2 Box Werte von über 50%. Die öffentliche Verwaltung, die Medien und die Politik verzeichnen sehr geringe Werte.



F6: Und wie groß ist Ihr Vertrauen in die hier aufgeführten öffentlichen Einrichtungen und Institutionen?
(fünfstufige Skala von 1 (sehr groß) bis 5 (sehr gering) / Angaben in %)

Vertrauen in öffentliche Einrichtungen (2)

Tendenziell die geringsten Vertrauenswerte verzeichnen die verschiedenen Einrichtungen bei Lernenden an Berufsschulen.



F6: Und wie groß ist Ihr Vertrauen in die hier aufgeführten öffentlichen Einrichtungen und Institutionen?

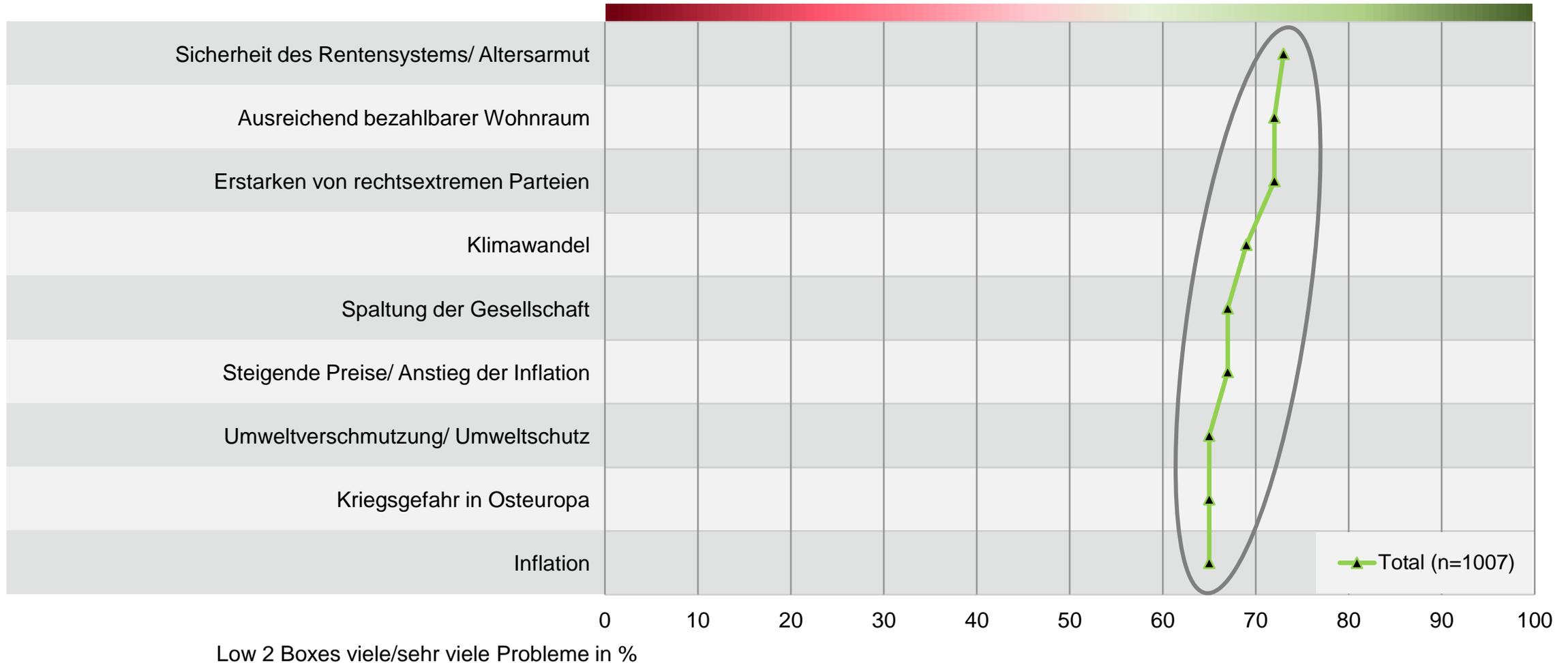
(Skala von 1 (sehr groß) bis 5 (sehr gering) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 11



Bereiche mit Problemen (1a)

Über 50% der Befragten sehen bei über der Hälfte der verschiedenen Aspekte große bzw. sehr große Probleme (siehe auch das folgende Chart).



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

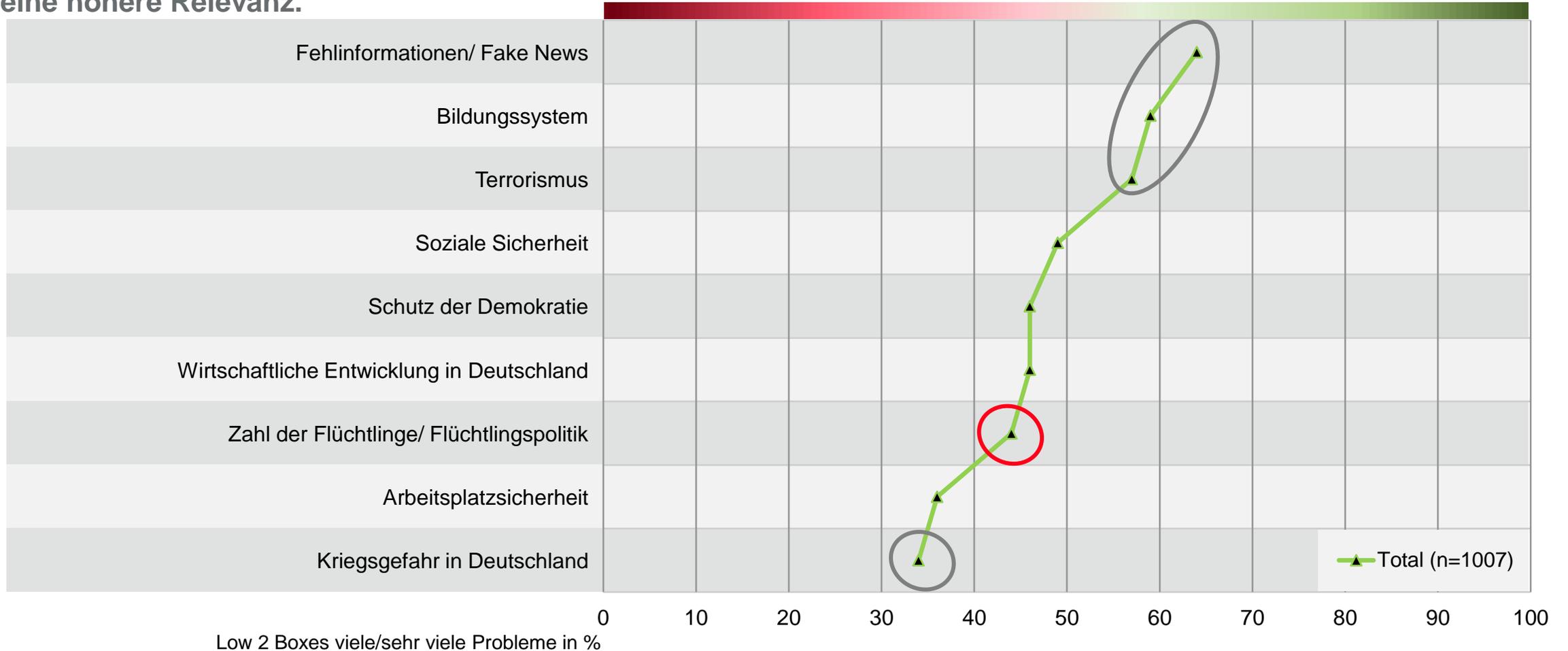
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 12

GREENPEACE

Bereiche mit Problemen (1b)

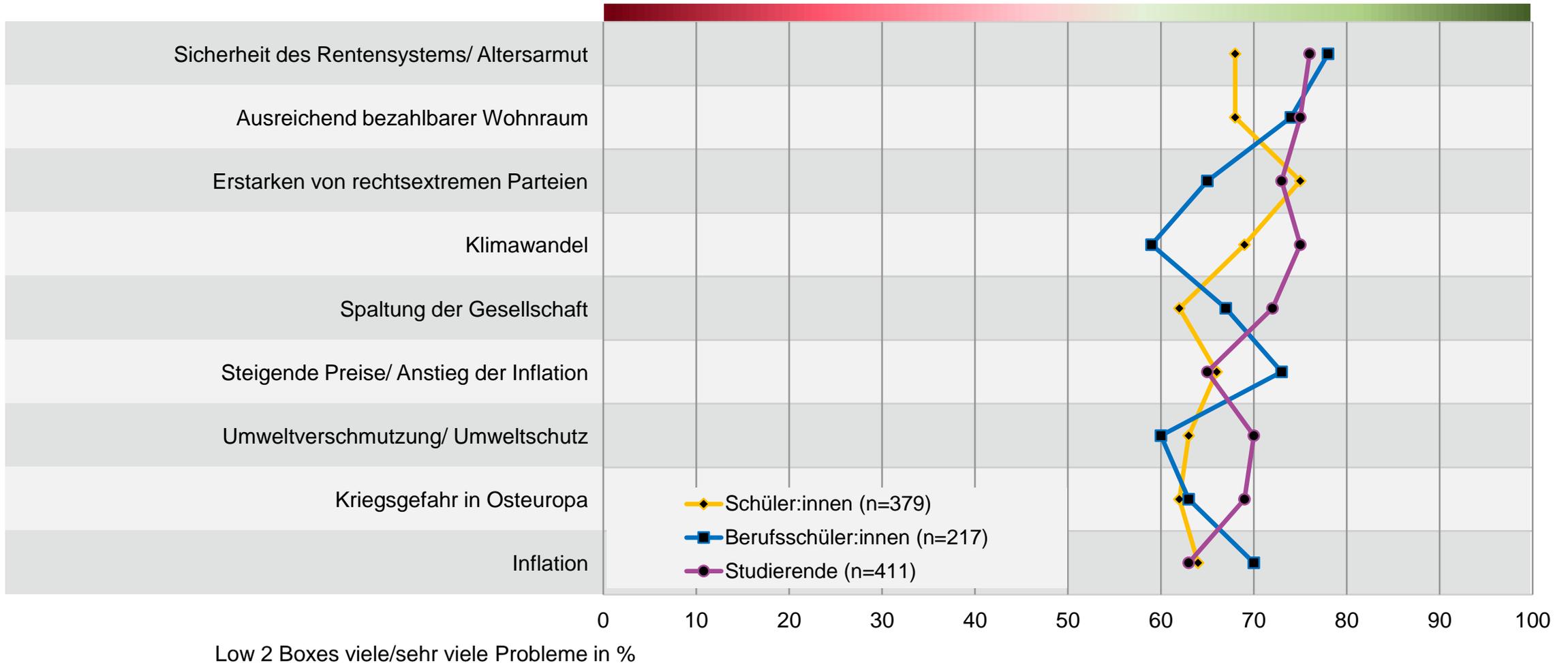
Immerhin 34% sehen auch für Deutschland einen Krieg als Gefahr an! Auffällig: Die in der politischen, öffentlichen Diskussion stehende Flüchtlingsproblematik ist „nur“ für 44% ein Problem. Nahezu alle anderen Probleme haben eine höhere Relevanz.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

Bereiche mit größeren Problemen (2a)

Es gibt keine einheitliche Tendenz, dass eine der drei Gruppen bei allen Themen sehr viele/viele Probleme erkennen. Die Einschätzungen schwanken zwischen den Themen relativ stark.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

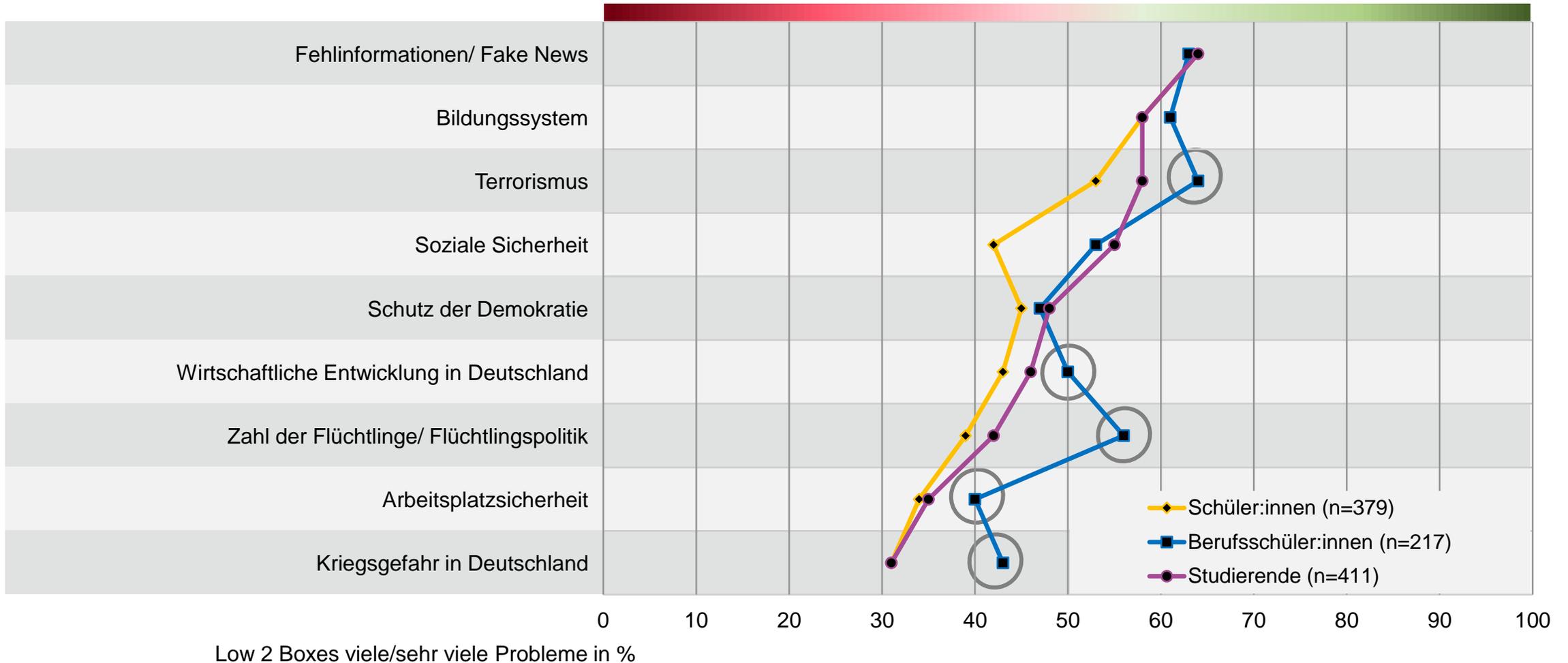
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 14



Bereiche mit größeren Problemen (2b)

Bei den Themen Terrorismus, wirtschaftliche Entwicklung, Flüchtlingspolitik, Arbeitsplatzsicherheit und Kriegsgefahr reagieren die Lernenden an Berufsschulen etwas „sensibler“ als die anderen beiden Gruppen.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

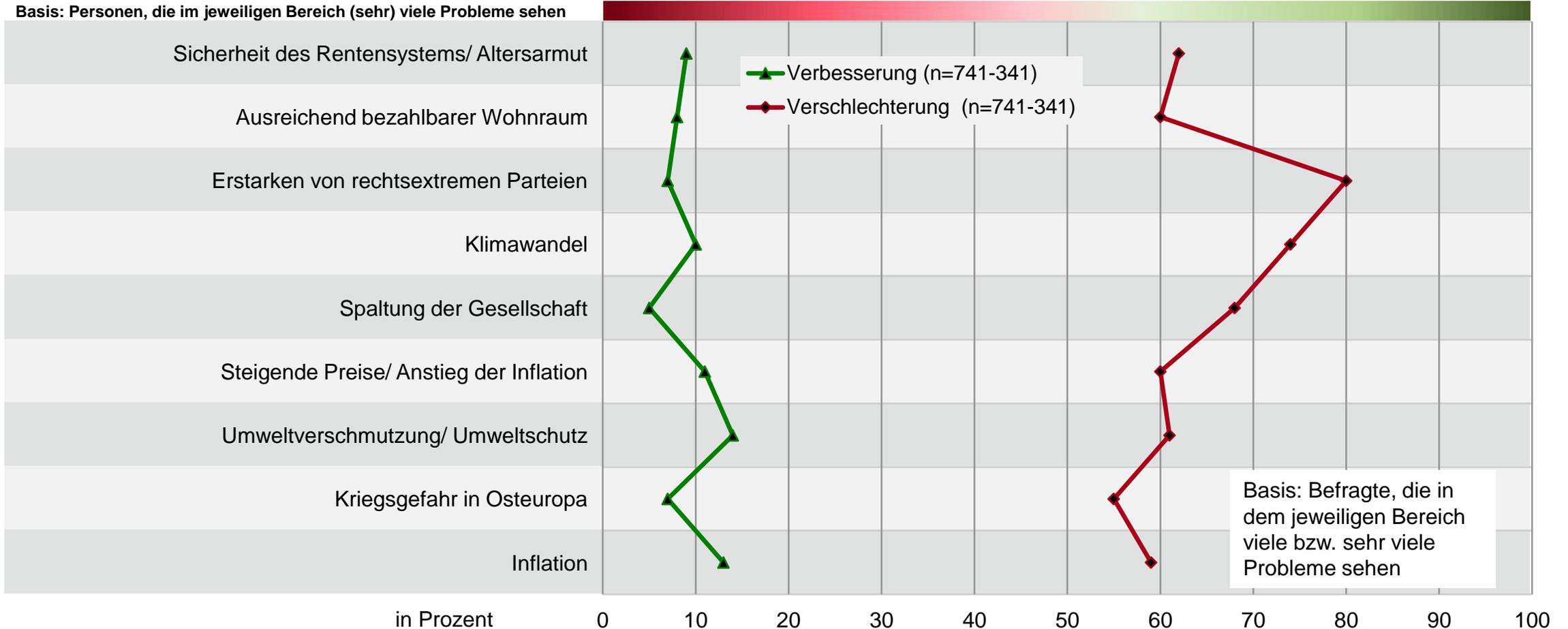
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 15



Erwartete Änderung der Problemsituation – TOTAL (1a)

Von den Befragten, die Probleme in den einzelnen Bereichen erkennen, erwarten nur um die 10% eine Verbesserung der Situation. Deutlich über 50% sind jeweils der Meinung, dass sich die Probleme weiter verschärfen.



F8: Bei welchen dieser Bereiche wird sich die Situation Ihrer Meinung nach verbessern, unverändert bleiben oder sich sogar weiter verschlechtern?

(Befragte, die in dem jeweiligen Bereich Probleme sehen / Angaben in %)

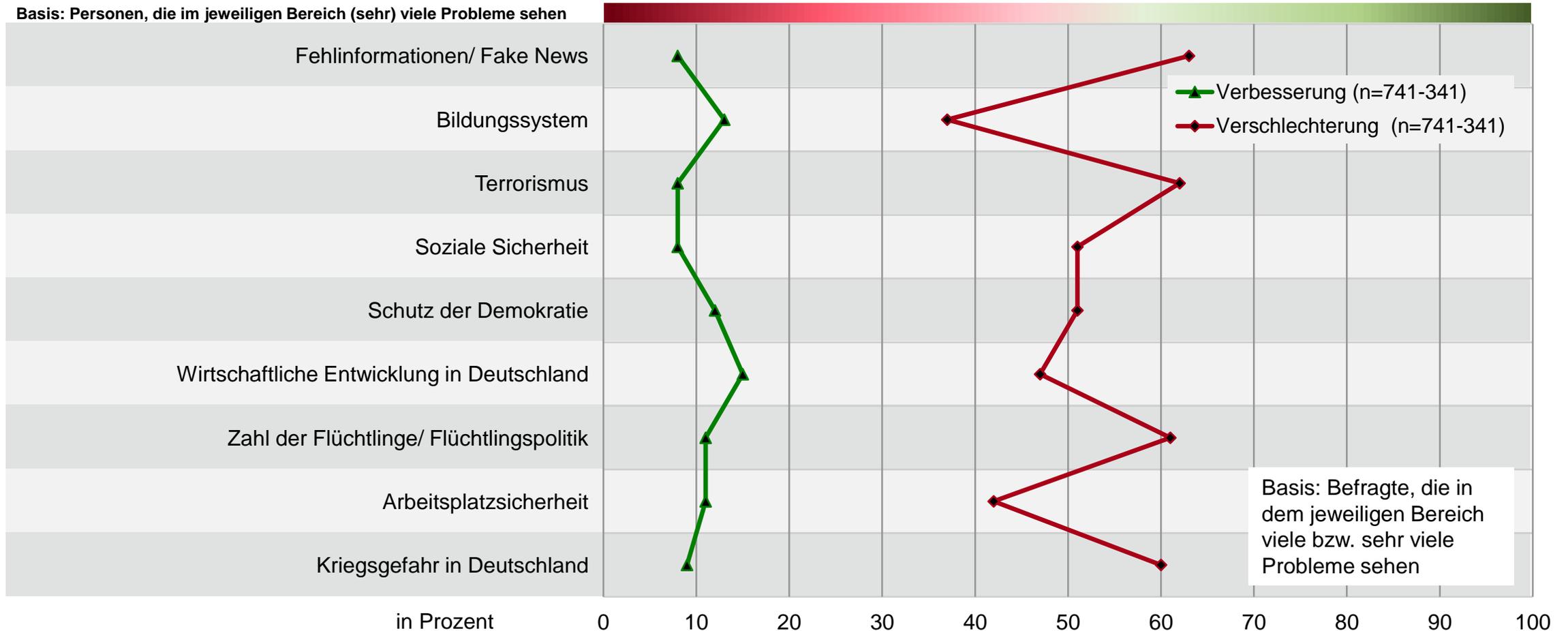
F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 16

GREENPEACE

Erwartete Änderung der Problemsituation – TOTAL (1b)

Von den Befragten, die Probleme in den einzelnen Bereichen erkennen, erwarten nur um die 10% eine Verbesserung der Situation. Über 50% sind jeweils der Meinung, dass sich die Probleme weiter verschärfen.

Basis: Personen, die im jeweiligen Bereich (sehr) viele Probleme sehen

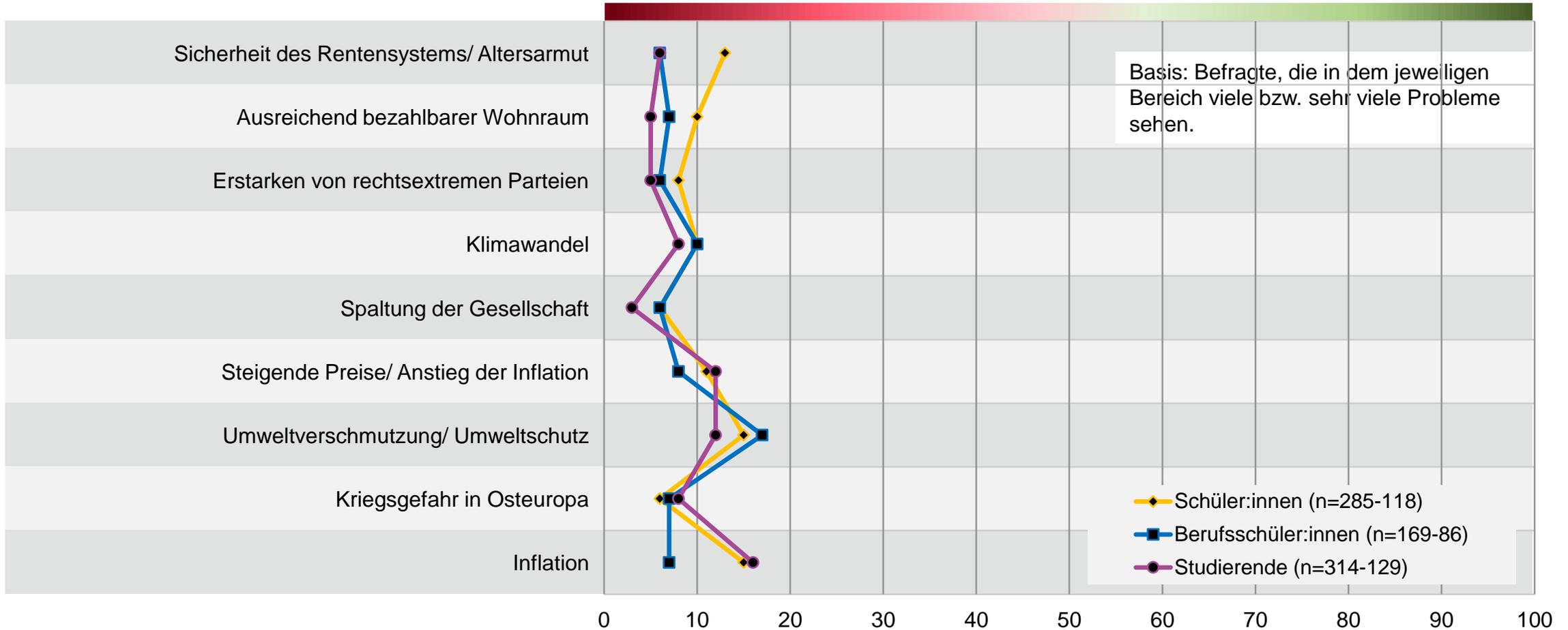


F8: Bei welchen dieser Bereiche wird sich die Situation Ihrer Meinung nach verbessern, unverändert bleiben oder sich sogar weiter verschlechtern?

(Befragte, die in dem jeweiligen Bereich Probleme sehen / Angaben in %)

Erwartete **Verbesserung** der Problemsituation (1)

Deutlich unter 20% derjenigen, die bei den jeweiligen Aspekten Probleme sehen, erwarten, dass sich die Situation verbessert. Dies gilt für alle drei Gruppen gleichermaßen.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

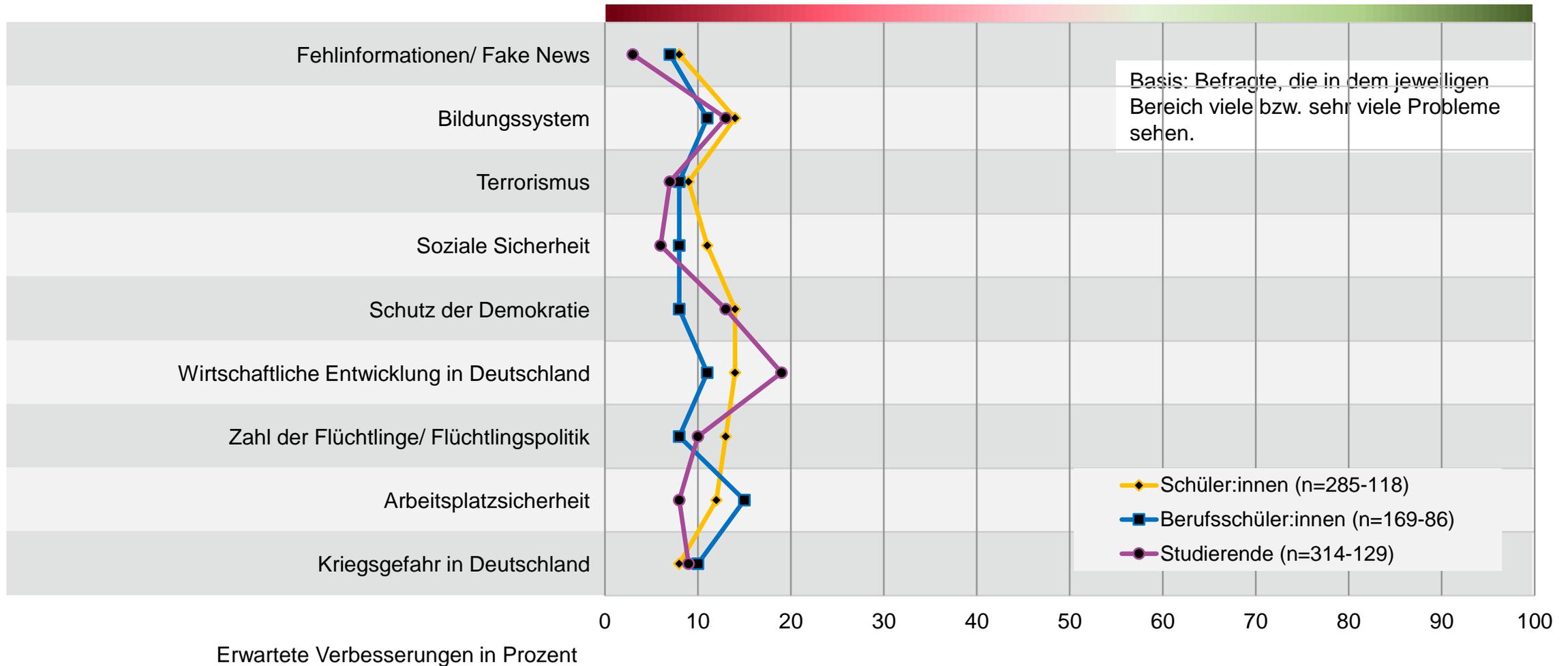
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 18



Erwartete **Verbesserung** der Problemsituation (2)

Deutlich unter 20% derjenigen, die bei den jeweiligen Aspekten Probleme sehen, erwarten, dass sich die Situation verbessert.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

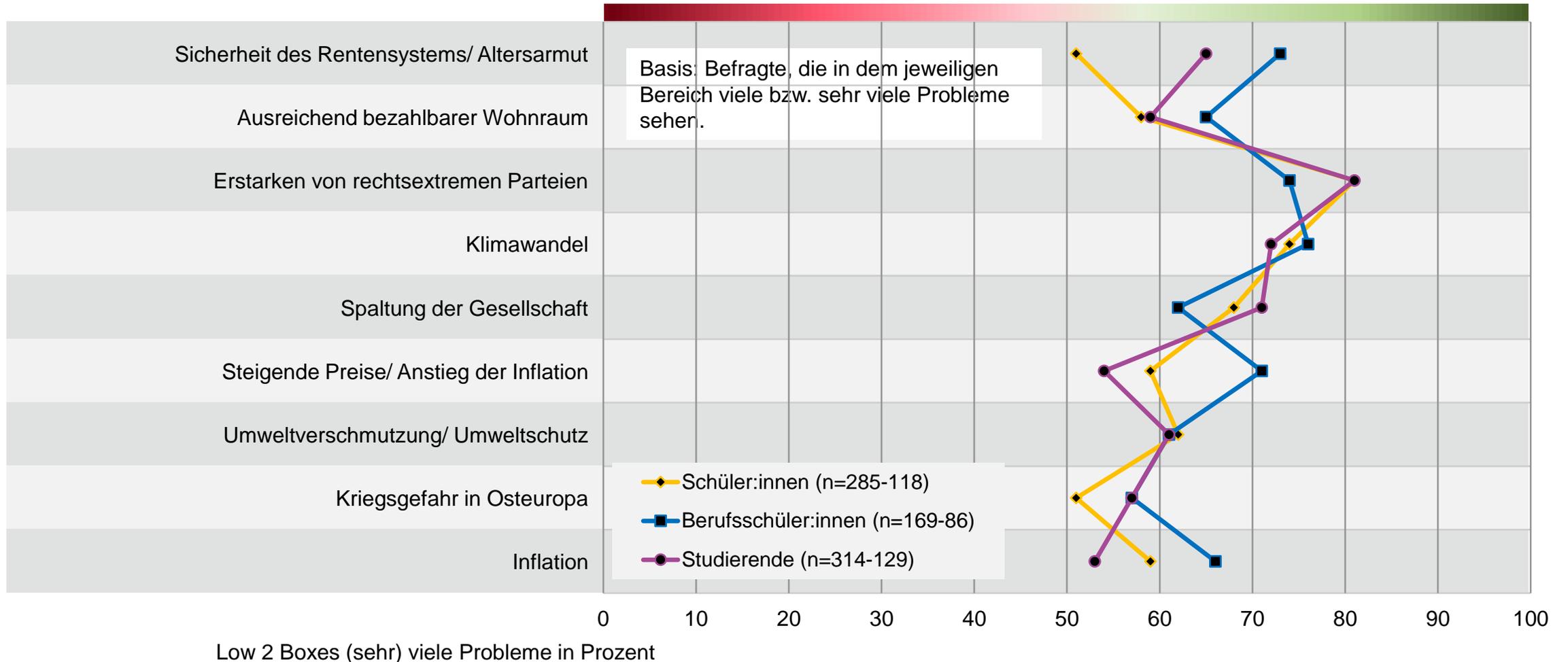
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 19



Erwartete **Verschlechterung** der Problemsituation (1)

Unabhängig von der jeweiligen Untergruppe: Über 50% erwarten eine Verschlechterung der Situation in den jeweiligen Bereichen.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

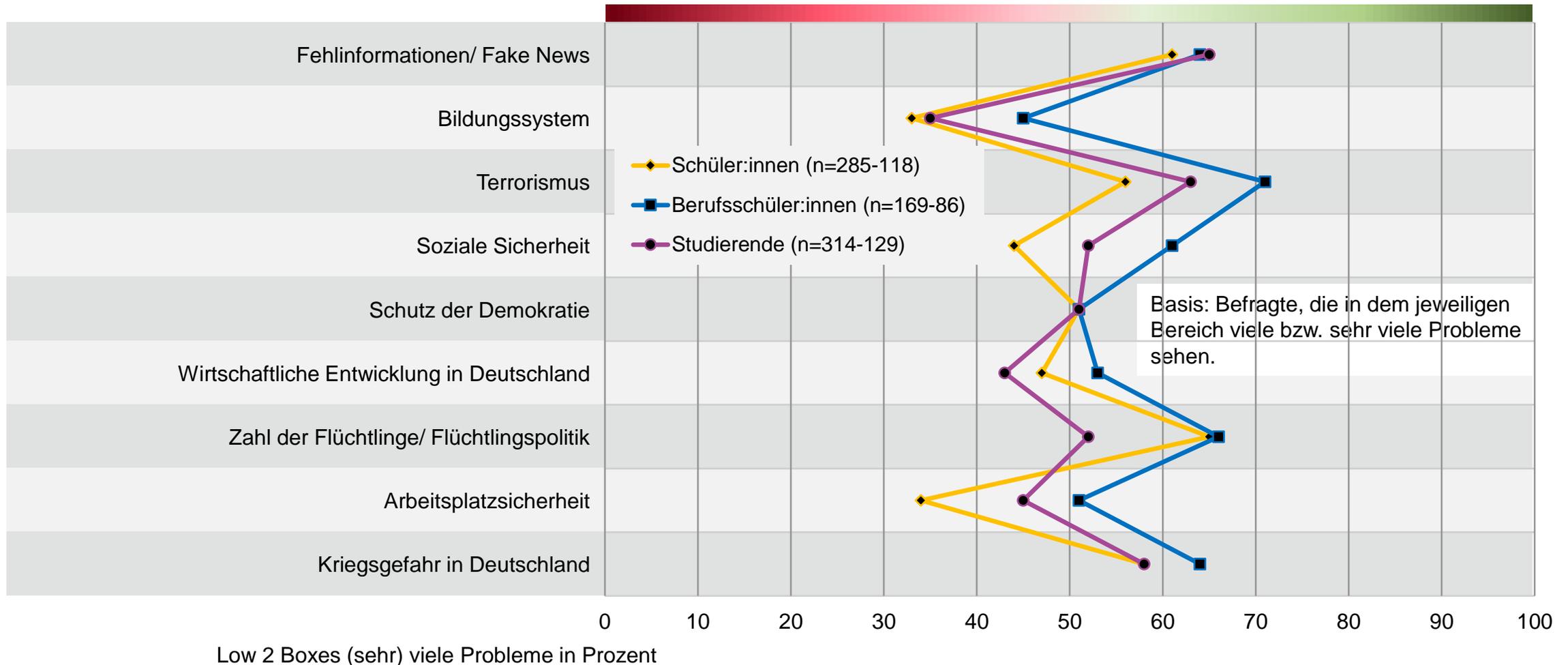
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 20

GREENPEACE

Erwartete **Verschlechterung** der Problemsituation (2)

Berufsschülerinnen und Berufsschüler schätzen die zukünftige Situation in den verschiedenen Bereichen nahezu durchgängig kritischer ein als die anderen beiden Gruppen.



F7: In welchen dieser Bereiche sehen sie sehr wenige Probleme und in welchen sehen Sie sehr große Probleme in Deutschland?

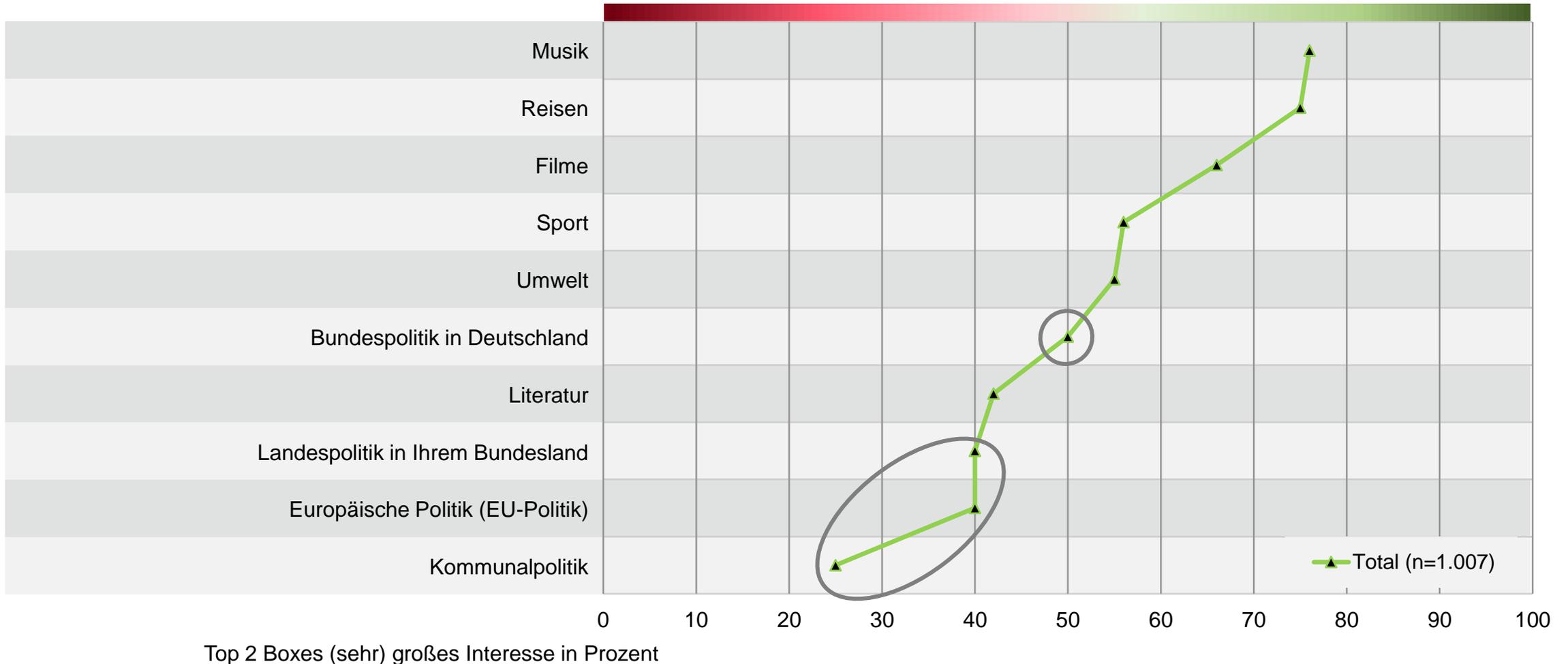
(Skala von 1 (sehr wenige Probleme) bis 5 (sehr viele Probleme) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 21



Interesse an verschiedenen Themen (1)

In Vergleich zu anderen Themen sind die politischen Themen von untergeordnetem Interesse. Für die Bundespolitik interessieren sich immerhin 50%. In den anderen politischen Bereichen werden höchstens 40% erreicht.



F9: Hier sind verschiedene Themen/Themenbereiche aufgeführt. Wie groß ist Ihr Interesse an diesen Themen? Bitte verwenden Sie dazu die nachfolgende 5-stufige Skala.

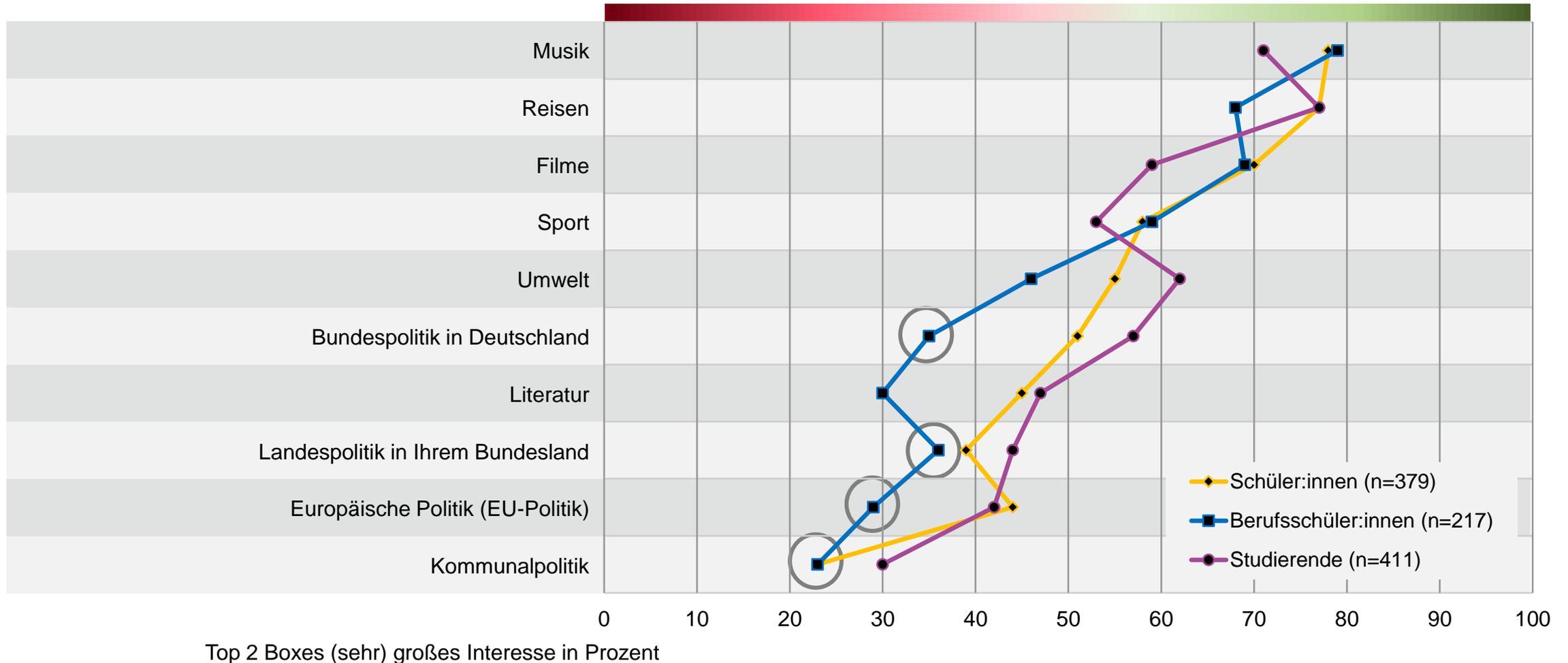
(Skala von 1 (habe sehr großes Interesse) bis 5 (habe überhaupt kein Interesse) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 22

GREENPEACE

Interesse an verschiedenen Themen (2)

Im Vergleich zu den anderen beiden Gruppen haben die Berufsschülerinnen und -schüler deutlich weniger Interesse an politischen Themen.



Top 2 Boxes (sehr) großes Interesse in Prozent

F9: Hier sind verschiedene Themen/Themenbereiche aufgeführt. Wie groß ist Ihr Interesse an diesen Themen? Bitte verwenden Sie dazu die nachfolgende 5-stufige Skala.

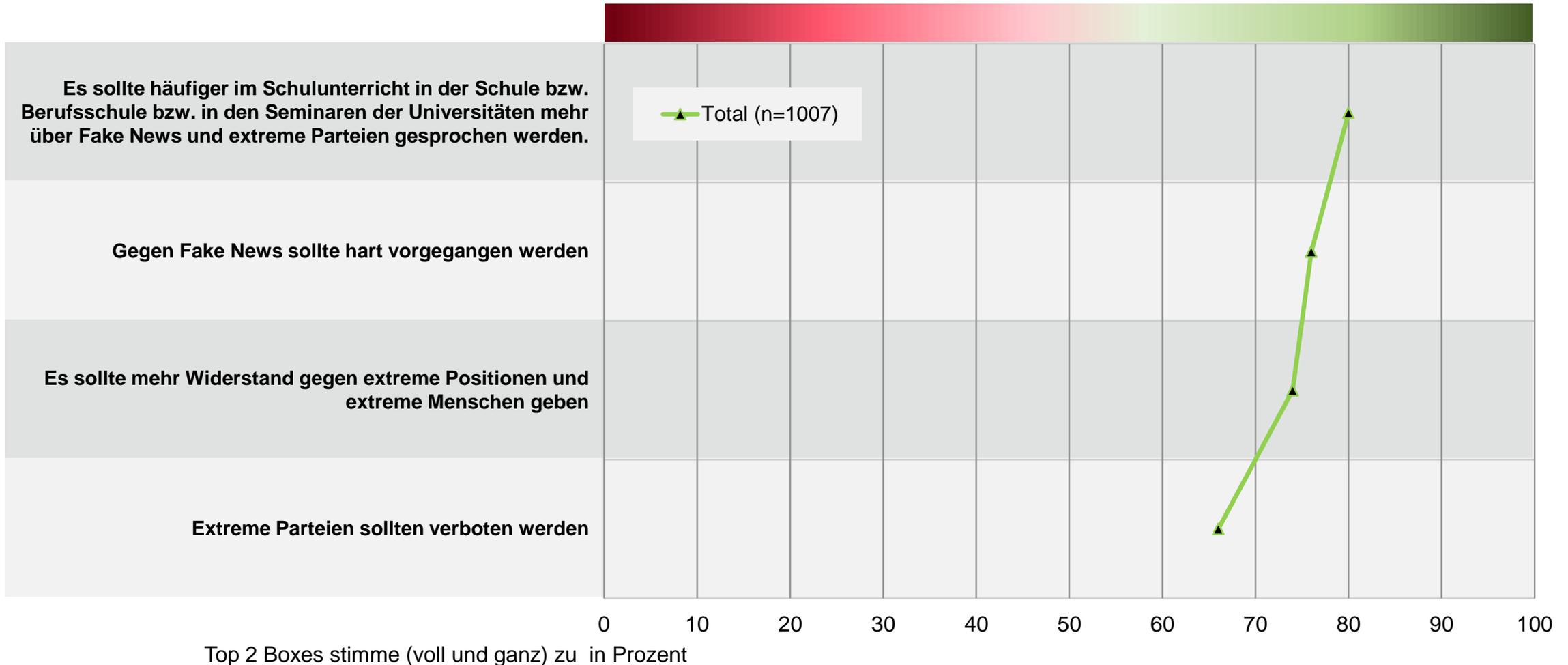
(Skala von 1 (habe sehr großes Interesse) bis 5 (habe überhaupt kein Interesse) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 23



Einstellungen zu Fake News (1)

80% wünschen sich eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema Fake News. Deutlich über 60% wünschen sich ein härteres Vorgehen gegen Fake News und extreme Parteien.



F11: Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?

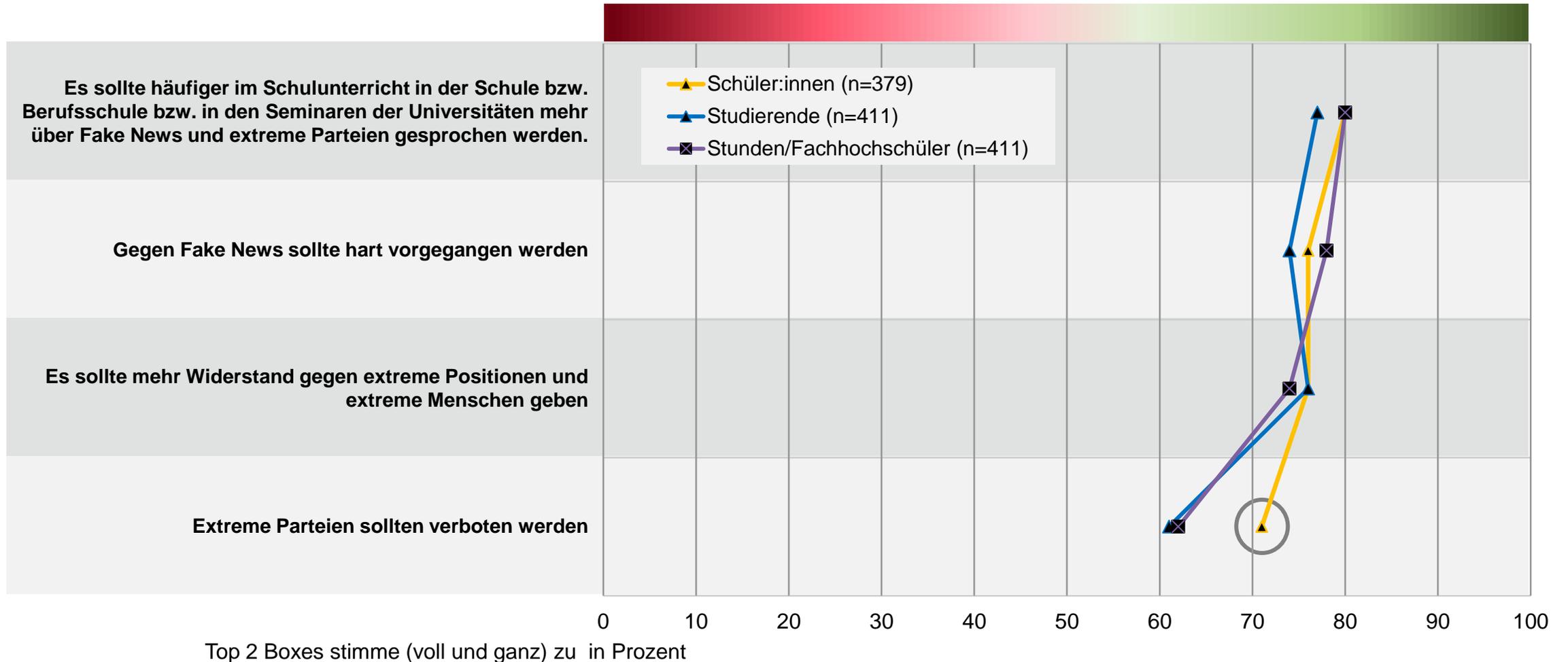
(Skala von 1 (stimme voll und ganz zu) bis 5 (stimme überhaupt nicht zu) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 24

GREENPEACE

Einstellungen zu Fake News und extremen Positionen (2)

Mit Ausnahme des Verbots von extremen Parteien beurteilen die verschiedenen Gruppen das Vorgehen gegen Fake News sehr ähnlich.



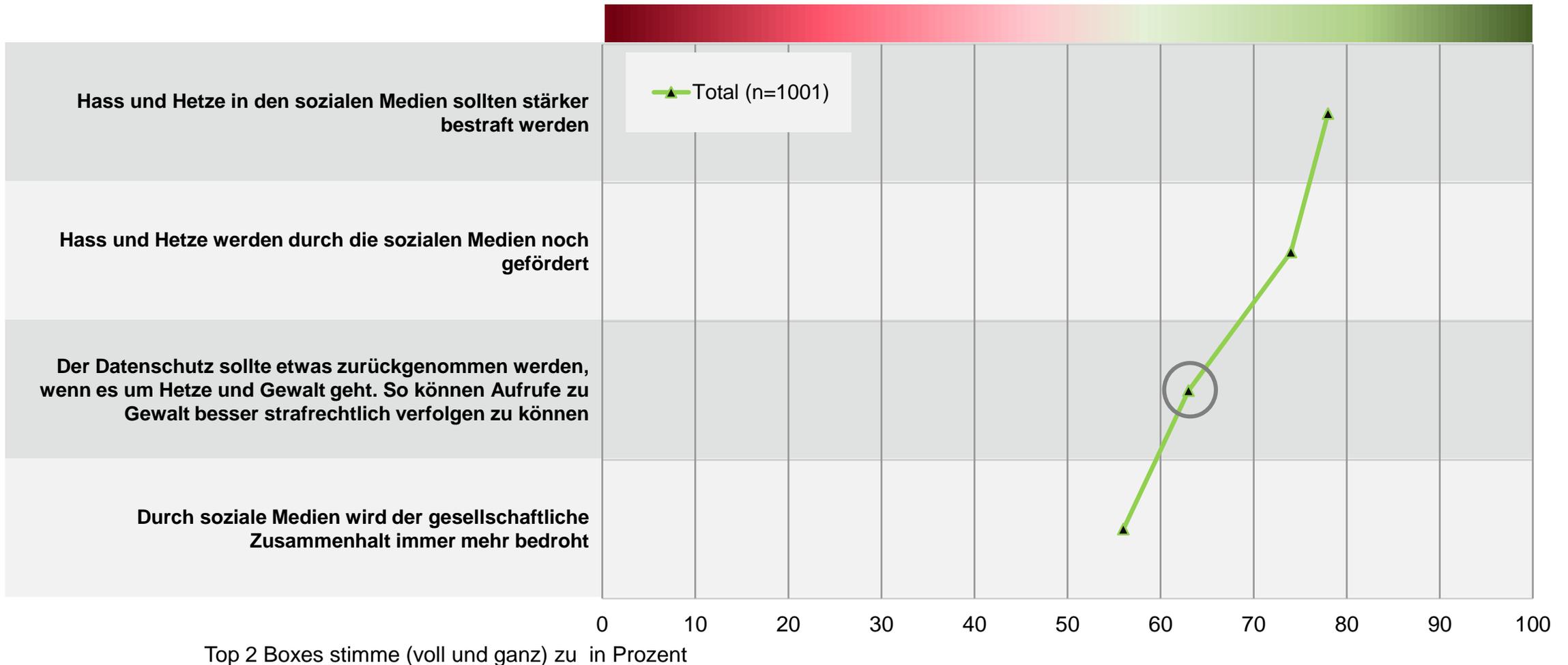
F11: Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?

(Skala von 1 (stimme voll und ganz zu) bis 5 (stimme überhaupt nicht zu) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 25

Einstellungen zu Hass und Hetze (1)

Weit über 50% beurteilen Hass und Hetze in den sozialen Medien (sehr) negativ. Vor diesem Hintergrund wird auch eine Einschränkung des Datenschutzes akzeptiert, damit Hass und Hetze strafrechtlich verfolgt werden können.



F11: Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?

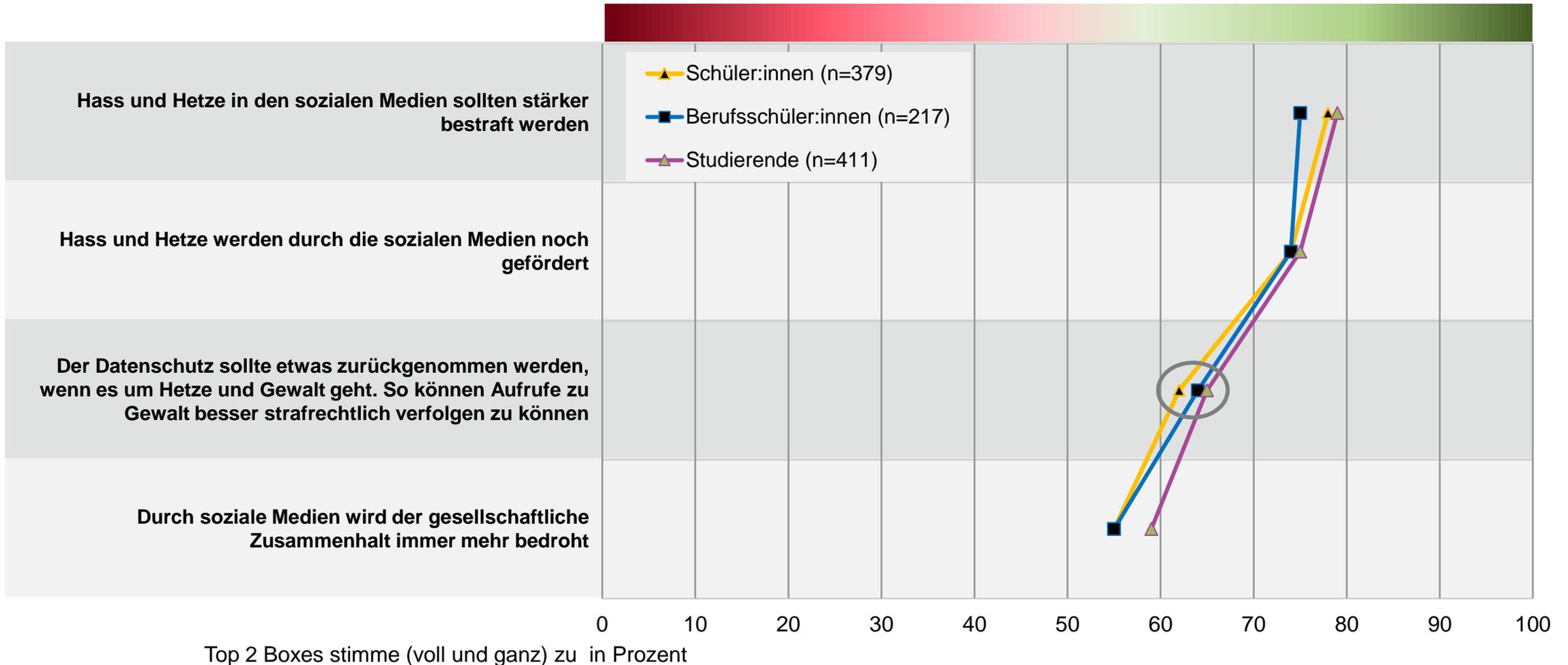
(Skala von 1 (stimme voll und ganz zu) bis 5 (stimme überhaupt nicht zu) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 26

GREENPEACE

Einstellungen zu Hass und Hetze (2)

Die verschiedenen Untergruppen weisen eine sehr ähnliche Einstellung hinsichtlich der Thematik „Hass und Hetze“ auf.



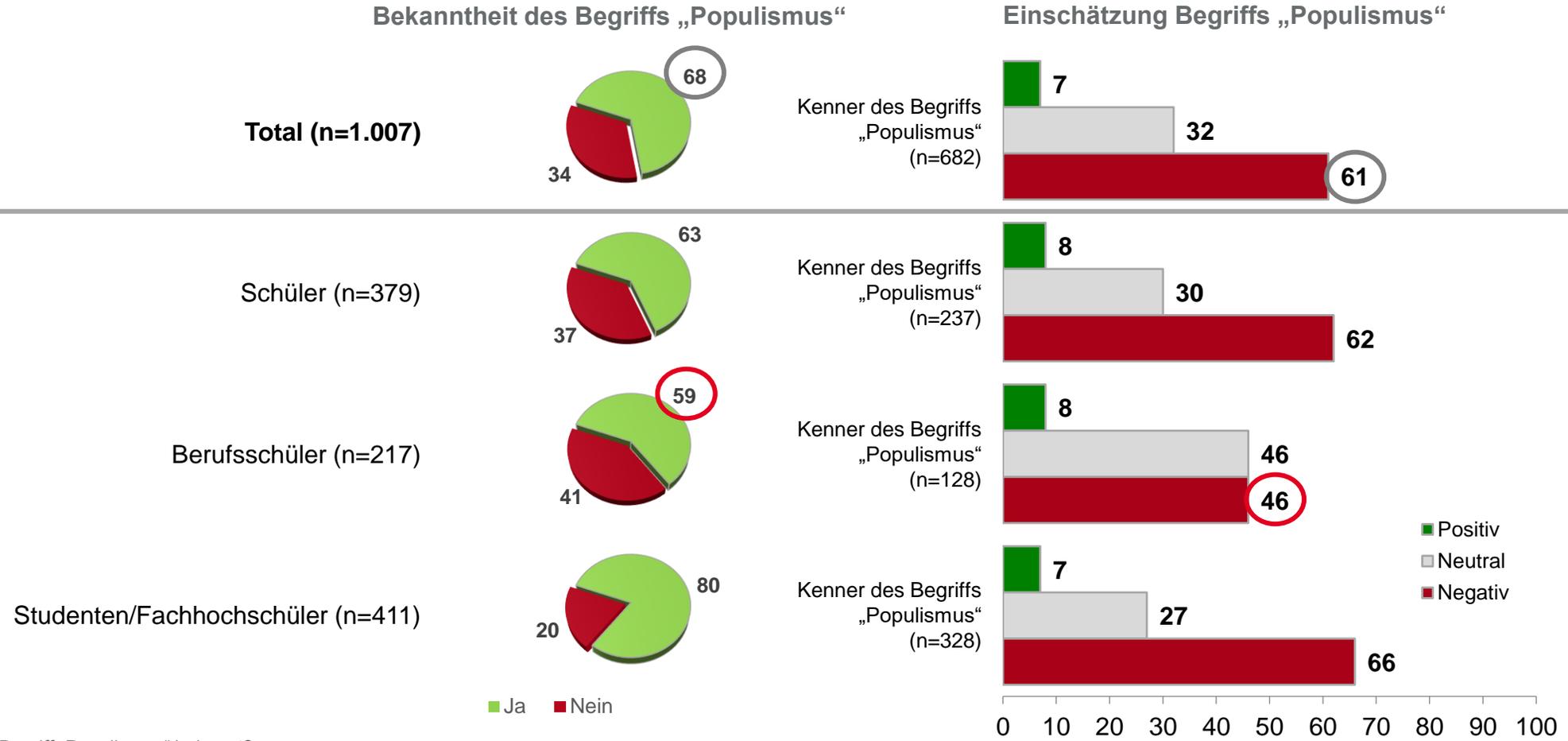
F11: Inwieweit stimmen sie den folgenden Aussagen zu?

(Skala von 1 (stimme voll und ganz zu) bis 5 (stimme überhaupt nicht zu) / Angaben in %)

F&P Marketingforschung GmbH / Greenpeace „Jugend, Schule und Demokratie“ | Folie 27

Bekanntheit/Einschätzung des Begriffs „Populismus“

68% ist der Begriff „Populismus“ bekannt. 61% sind der Auffassung, dass der Begriff negativ besetzt ist. Der Kenntnisstand der Berufsschülerinnen und Berufsschüler ist im Vergleich zu den anderen Gruppen geringer.



F13: Ist Ihnen der Begriff „Populismus“ bekannt?

F14: Verstehen Sie unter dem Begriff „Populismus“ etwas Positives, etwas Negatives oder ist es eine neutrale Bezeichnung?

(Angaben in %)

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Populismus“ (1)

Für immerhin 18% ist der Begriff „Populismus“ positiv besetzt. Der Populismus vertritt die Interessen des Volkes. Er spricht Probleme an und bietet einfache Lösungen.

Angaben in %, Befragte, die den Begriff „Populismus“ kennen	Total n=682
Overcode Positive Nennungen	18
Volksnah, vertreten die Interessen des einfachen Volkes	13
Einfache Lösungen	3
Probleme ansprechen	2
Overcode Neutrale Nennungen	20
Politische Grundhaltung	19
Aufmerksamkeit erregen	1

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Populismus“ (2)

59% verbinden den „Populismus“ mit negativen Inhalten. Kritisch gesehen werden die Methoden, komplexe Probleme zu vereinfachen, die Situation zu überdramatisieren, zu hetzen und Angst und Hass zu schüren.

Angaben in %, Befragte, die den Begriff „Populismus“ kennen	Total n=682
Overcode negative Nennungen	59
Overcode Methoden	39
Vereinfachung komplexer Probleme, Lösungen/Versprechen nicht/kaum umsetzbar,	11
Überdramatisierung	10
Lügen/Fake News	7
Hetze/Aufwiegelung	6
Emotionen statt Fakten	4
Schüren von Angst/Hass	4
Manipulieren	2
Übertreibungen	1
Polarisieren	1
Sonstiges	9

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Populismus“ (3)

Kritisch gesehen werden auch die Ziele wie z.B. das Bestreben, das einfache Volk von der Elite abzugrenzen und die Gesellschaft zu spalten. Ferner werden die extremen Ansichten kritisch gesehen.

Angaben in %, Befragte, die den Begriff „Populismus“ kennen	Total n=682
Overcode negative Nennungen	59
Overcode Ziele	39
Machtstreben, das Volk für sich gewinnen, Wahlen gewinnen	20
Das einfache Volk abgrenzen von der Elite	13
Spaltung der Gesellschaft	5
Stimmungsmache, Meinungen lenken, formen	4
Sonstiges	1
Overcode Standpunkte	8
Extrem, extreme Ansichten, radikal	5
Rechts	3
Links	1

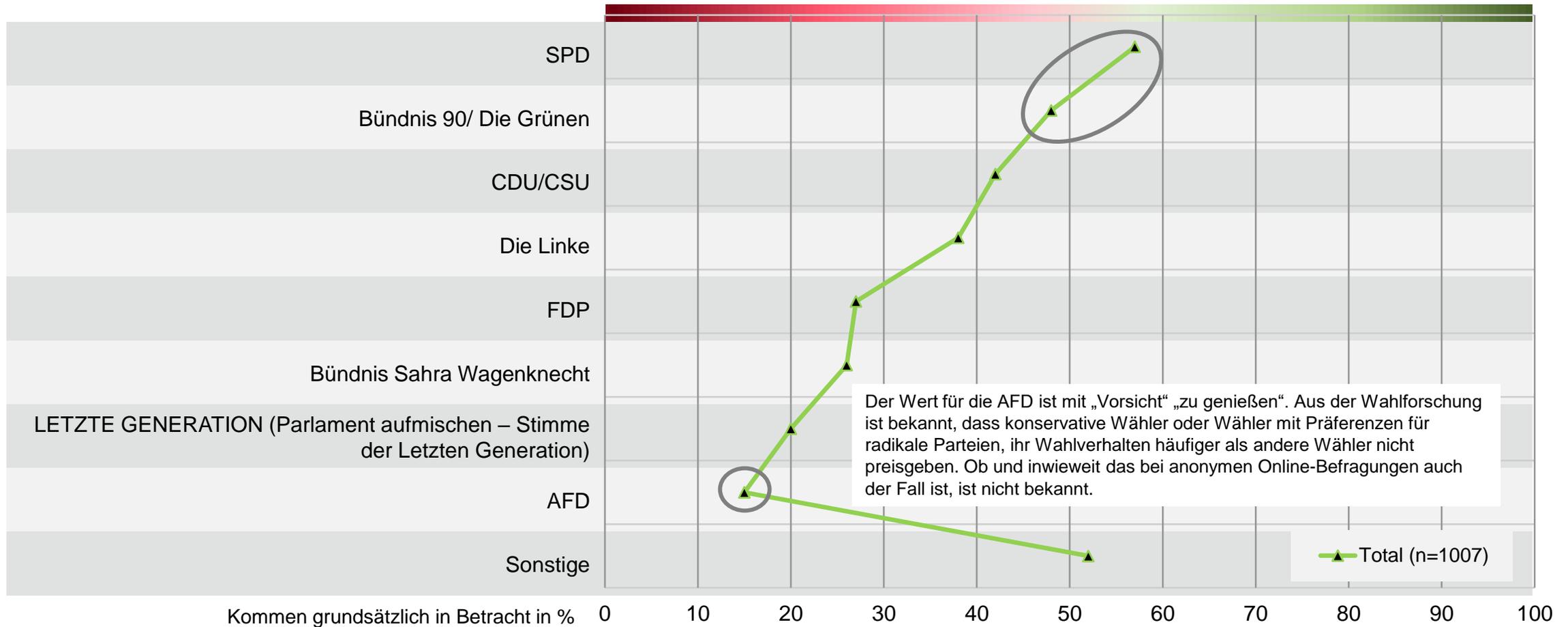
Was verstehen Sie unter dem Begriff „Populismus“ (4)

Immerhin 16% derjenigen, die den Begriff „Populismus“ kennen, haben ein völlig falsches Verständnis des Begriffs.

Angaben in %, Befragte, die den Begriff „Populismus“ kennen	Total n=682
Overcode negative Nennungen	59
Overcode Nennung von Parteien	1
AFD	1
BSW	0
Overcode falsches Verständnis	16
Populär, bekannt	6
Population, Bevölkerung, Bevölkerungswachstum	3
Volk/Populus	1
Publik	0
Sonstige Falschauffassungen	5
Sonstige Erklärungen	4

Parteien, die grundsätzlich für eine Wahl in Betracht kommen (1)

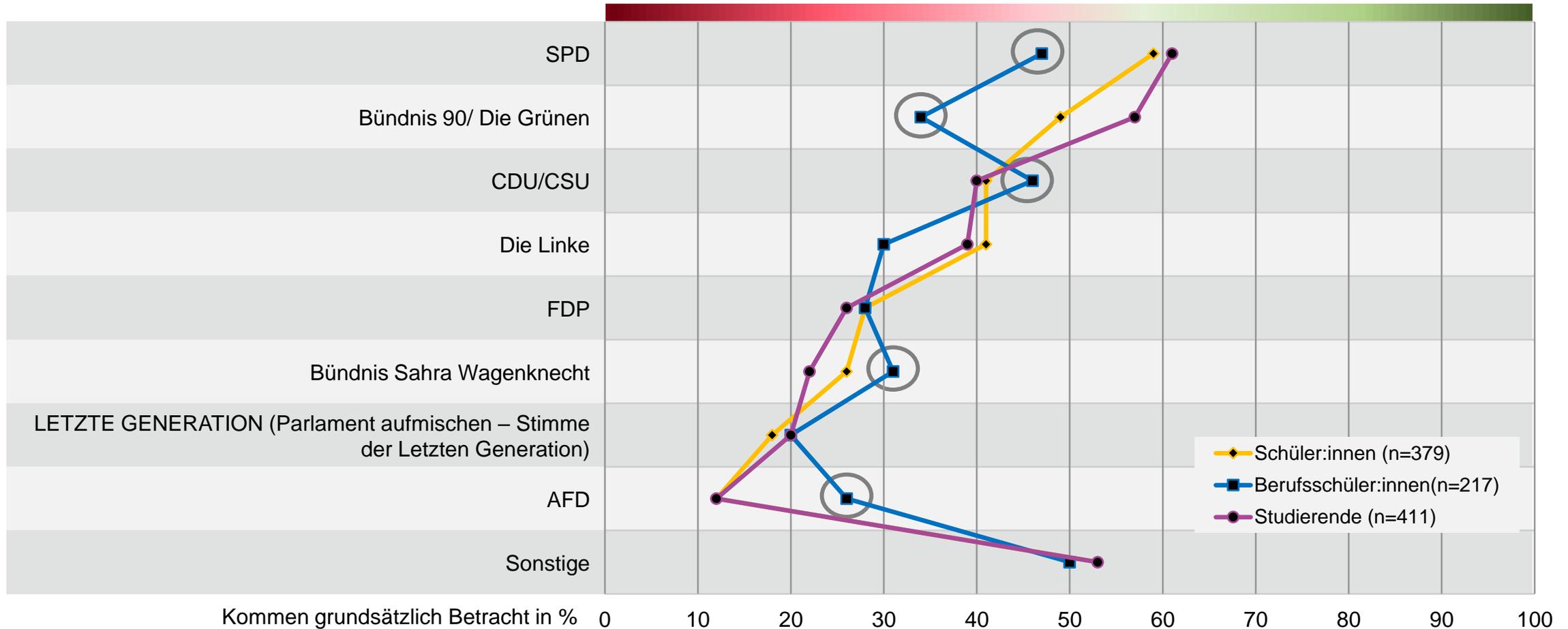
Die höchsten Präferenzen gibt es für die SPD und Die Grünen. Auffällig ist der hohe Anteil an „sonstigen Parteien“. Das legt die Vermutung nahe, dass ein großer Teil der Befragten mit den „bekannten Parteien etwas fremdelt“.



F12: Welche der folgenden Parteien kommen für Sie als Wähler (auch wenn Sie noch nicht wählen dürfen) bei der nächsten Bundestagswahl grundsätzlich in Betracht?

Parteien, die grundsätzlich für eine Wahl in Betracht kommen (2)

Berufsschülerinnen und -schüler haben höhere Präferenzen für Parteien aus dem rechten Spektrum bzw. aus dem konservativen Spektrum.



F12: Welche der folgenden Parteien kommen für Sie als Wähler (auch wenn Sie noch nicht wählen dürfen) bei der nächsten Bundestagswahl grundsätzlich in Betracht?

Ergebnisse

Summary

Summary (1)

Insgesamt schätzen 55% der Befragten ihre aktuelle, private und schulische Situation als positiv bzw. als sehr positiv ein.

Die zukünftige private und schulischer Situation wird mit 62% deutlich positiver eingeschätzt.

Für diese positive Einschätzung der Zukunft ist aber nicht die Schule/Universität verantwortlich. Lediglich 25% fühlen sich durch die Schule auf die zukünftigen Probleme gut vorbereitet (Schülerinnen und Schüler 17%, Berufsschülerinnen und -schüler 35% Studierende 30%).

Bei 88% der Schülerinnen und Schüler war das Thema Demokratie Gegenstand des Unterrichts.

Summary (2)

Der Wert für „Demokratie als Problemlöser der aktuellen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Probleme“ liegt bei Schülerinnen und Schülern nur bei 21%. Zwischen dem Reden über Demokratie und dem tatsächlichen Erleben von Demokratie scheint eine tiefe Lücke zu klaffen.

Der Blick in die Zukunft fällt eher skeptisch aus, nur um die 10% erwarten bei den verschiedenen Problembereichen eine Verbesserung der Situation.

Diese Skepsis spiegelt sich auch in dem Vertrauen in die verschiedenen öffentlichen Einrichtungen wider:

Deutlich über 50% haben Vertrauen in die Wissenschaft, Schulen/Hochschulen und Universitäten.

Bei der kommunalen, der öffentlichen Verwaltung, den Medien, dem Bundestag, der Bundesregierung und den Parteien liegen die Werte bei 30% und noch deutlich darunter.

Summary (3)

Selbst Parteien, die für die eigene Wahl in Betracht kommen, vertrauen nur rund 46%.

Bei über der Hälfte der erhobenen Problembereiche sehen über 60% viele bzw. sehr viele Probleme.

Die Werte für die Themenbereiche „Sicherheit des Rentensystems“, „ausreichend bezahlbarer Wohnraum“ und „Erstarken von rechtsextremen Parteien“ liegen über 70%, „Klimawandel“ bei knapp 70%. Aber: Bei dem in der Öffentlichkeit und der Politik so viel thematisierten Thema „Flüchtlingspolitik“ sehen nur 44% viele oder sehr viele Probleme.

Bei nahezu allen Themenbereichen erwarten über 50% (meist sogar über 60%) eine weitere Verschärfung der Situation.

Summary (4)

Die Meinungen gegenüber extremen Parteien und Fake News sind sehr eindeutig:

- 80% wünschen sich eine intensivere Thematisierung dieser Themen im Unterricht bzw. in den Seminaren.
- 74% würden ein härteres Vorgehen gegenüber Fake News wünschen.
- 63% sind der Meinung, es sollte mehr Widerstand gegen extreme Positionen/Menschen geben.
- 56% sind der Ansicht, dass extreme Parteien verboten werden sollten.

Summary (5)

Ähnlich deutlich stellen sich die Einstellungen gegenüber Hass und Hetze dar:

- 78% erachten eine schärfere Bestrafung von Hass und Hetze in den sozialen Medien für sinnvoll.
- 74% sehen eine Förderung von Hass und Hetze durch die sozialen Medien.
- 63% halten es für gerechtfertigt, den Datenschutz etwas zurückzunehmen, wenn es um Hetze und Gewalt geht. Auf diese Weise könnten solche Aufrufe besser strafrechtlich verfolgt werden.
- 56% sehen den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch die sozialen Medien bedroht.

Summary (6)

Insgesamt 68% ist der Begriff „Populismus“ bekannt.

Hier gibt es aber deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Untergruppen. Bei Studierenden ist der Begriff zu 66% bekannt, bei den Schülerinnen und Schülern sind es 62% und bei den Lernenden in Berufsschulen nur 46%.

Die inhaltliche Einschätzung des Begriffs „Populismus“ ist nicht eindeutig. 61% verstehen darunter negative Inhalte, für 32% handelt es sich um eine neutrale Bezeichnung und für 7% ist der Begriff positiv besetzt.